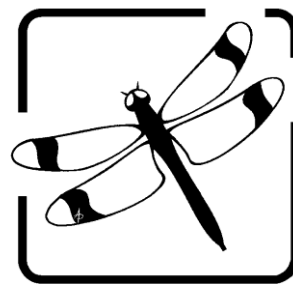


Rundbrief 1/2026

Biologische Schutzgemeinschaft, Geiststr. 2, 37073 Göttingen



BSG

Göttingen, den 27.03.2026

Liebe Mitglieder und Freund*innen der BSG!

Hier kommt unser neuer Rundbrief für euch, damit ihr auf dem Laufenden bleibt. Viel Freude beim Lesen!

Arbeitskreis Wildbienen

Unser AK Wildbienen ist weiterhin sehr aktiv: Für die Wildbienen-Saison 2026 haben wir wieder ein monatliches Exkursionsprogramm zusammengestellt, das uns in wertvolle Lebensräume in und um Göttingen führt. Herzlichen Dank an alle Aktiven, die die Leitung von Terminen übernommen haben! Die Exkursionen sind für alle Interessierten offen; wer dabei sein möchte, kann das Programm per Mail an **ak-wildbienen@biologische-schutzgemeinschaft.de** erfragen. Und auch die Auswertungen der umfangreichen Wildbienen-Projekte der letzten Jahre schreiten voran: Ganz aktuell ist in der Zeitschrift „Artenfocus Niedersachsen“ ein umfangreicher Übersichtsartikel erschienen, in dem zahlreiche Nachweise bemerkenswerter Wildbienenarten aus ganz Niedersachsen aufgeführt werden – darunter sieben Erstnachweise für das Bundesland. Unter den 24 (!) Autorinnen und Autoren sind auch mehrere Aktive unseres AK Wildbienen. Die spektakulären Ergebnisse dieser landesweiten Kooperation von Fachleuten aus verschiedensten Institutionen sind eine wichtige Grundlage für die Aktualisierung der Roten Liste, die derzeit stattfindet. Der Artikel hier nachgelesen werden:

https://www.researchgate.net/publication/403402134_Erstnachweise_und_Wiederfunde_sowie_weitere_bemerkenswerte_Wildbienenarten_fur_Niedersachsen_Hymenoptera_Anthophila

Arbeitskreis Flora von Göttingen

Auch unser AK Flora ist in 2026 wieder sehr aktiv: Monatlich werden von vielen verschiedenen Aktiven (Dankeschön!) sowohl kürzere „Feierabend-Exkursionen“, als auch die bekannten längeren Arbeitsexkursionen an Sonntagen angeboten. Auch für Einsteiger*innen gibt es zu Beginn der Saison ein Einführungsexkursion, bei der unter anderem die Kartiermethodik erläutert wird. Wer Interesse an einer Mitwirkung hat, kann gerne eine Mail an **ak-flora@biologische-schutzgemeinschaft.de** schicken.

Die Datenaufbereitung für die Rote Liste ist mittlerweile abgeschlossen: Aus Südniedersachsen konnte unser AK Flora beinahe 200.000 Datensätze beisteuern, die von den zahlreichen Aktiven seit 2004 erhoben wurden. Dieser Datenschatz ist nun geborgen und kann u.a. vom NLWKN für die Erstellung der neuen Roten Liste genutzt werden. Ein großes Dankeschön gilt allen Kartierer*innen und insbesondere Rahel Faber vom NLWKN, ohne deren Engagement die umfangreiche Datenaufbereitung nicht möglich gewesen wäre.

Arbeitskreis Biotoppflege

Der AK Biotoppflege durfte sich auch diese Saison wieder an der tatkräftigen Mithilfe unserer Aktiven erfreuen – fast bei jedem Pflegeeinsatz waren die Teilnehmendenzahlen satt zweistellig, mitunter zählten wir sogar über 30 Aktive. Einen Teilnahmerecord stellte auch der gemeinsame Einsatz mit BUND und RÜRiGs auf dem Kerstlingeröder Feld mit ca. 70 Helfer*innen dar! Insgesamt haben wir im vergangenen Herbst und Winter auf 12 Flächen Pflegemaßnahmen durchführen können, die den vielfältigen und wertvollen Offenflächen um Göttingen zugutekamen. In einem entsprechend guten Zustand befinden sich die Gebiete, die durch die hohe Beteiligung gründlich gemäht und abgeräumt wurden. Natürlich wurde auch auf die Schonung von einzelnen Teilflächen geachtet, um die Strukturvielfalt zu erhöhen. Erfreulicherweise hat sich auch dieses Mal die Organisation der Einsätze durch zahlreiche Aktive bewährt: So konnten Einsatzleitungen, Fahrten und zweites Frühstück auf viele Schultern verteilt gemeinsam gestemmt werden. Dass wir uns so-

wohl bei der Vorbereitung als auch bei der Umsetzung auf so viele Menschen verlassen können, die diese zentrale Aufgabe der BSG unterstützen, ist beeindruckend und motivierend. Darum ein ganz großes Dankeschön an alle, die sich an den Pflegemaßnahmen beteiligen! Als eine Belohnung direkt auf der Fläche gibt es weiterhin die Artenpostkarten der Göttinger Künstlerin und Biologin Svenja Meyer. Diese zeigen anschaulich die Artenvielfalt, die mit den Pflegeeinsätzen auf den Flächen geschützt und gefördert wird. Neben den Einsätzen war auch unser AK-Organisationstreffen und Weihnachtsfest im Dezember mit Plätzchen, Punsch und Pizza ein kleines Highlight des geselligen Beisammenseins. Wer den AK Biotoppflege in der kommenden Saison unterstützen möchte, kann sich auch ohne biologische Vorkenntnisse jederzeit an ak-biotoppflege@biologische-schutzgemeinschaft.de wenden, um sich für Pflegeeinsätze anzumelden.

Kartierungsprojekte/Biodiversitätsforschung

Auch in 2026 werden wir die Biodiversitätsforschung in der Region Südniedersachsen vorantreiben: Der Schwerpunkt liegt wie letztes Jahr auf der Erfassung der Nachtfalter-Fauna in ausgewählten Lebensräumen. Die spektakulären Ergebnisse der letztjährigen Erfassung der Nachtfalter im NSG „Hühnerfeld“ im Kaufunger Wald durch die Entomolog*innen Jan Wohler, Toni Kasiske und Jana Senske war hier ein großer Ansporn: Über 280 nachtaktive Großschmetterlinge und zahlreiche Kleinschmetterlinge konnten festgestellt werden, darunter diverse seltene und gefährdete Arten, die typisch für Moorlebensräume sind. Stellvertretend sei hier die Sonnentau-Federmotte (*Buckleria paludum*) genannt – die Raupen dieser winzigen Art entwickeln sich ausschließlich an Sonnentau (*Drosera*), einer Gattung von „fleischfressenden“ Pflanzen! Wir freuen uns sehr, dass wir für 2026 gleich zwei Forschungsprojekte anstoßen konnten, die beide auf langjährigen Pflegeflächen der BSG stattfinden werden: Zum einen konnten wir den Kleinschmetterlingsspezialisten Linus Neufeld für eine Erfassung der Mikrolepidoptera (Kleinschmetterlinge) am Huhnsberg bei Scheden gewinnen. Zum anderen werden Jan Wohler, Toni Kasiske und Jana Senske auf den Schweckhäuser Wiesen die nachtaktiven Großschmetterlinge erfassen. In beiden Projekten ist wieder mit spektakulären Entdeckungen zu rechnen, die Daten tragen ganz praktisch zur Verbesserung des Flächenmanagements bei und fließen in künftige Rote Listen ein.

Beweidungsprojekt

Der Drachenberg in Geismar hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten aufgrund mangelhafter Bewirtschaftung durch den früheren Pächter zunehmend in eine stark verbuschte Fläche verwandelt. Zeigen Luftaufnahmen aus dem Jahr 2009 und damalige Fotoaufnahmen noch eine weitgehend offene Landschaft, befindet sich die ehemalige Deponie heute in einem fortgeschrittenen Sukzessionsstadium hin zu einem Wald. Eine Ausnahme bilden die beiden Weideflächen westlich und östlich des Berges, die seit Ende 2020 im Rahmen des Beweidungsprojekts extensiv bewirtschaftet werden. Es entstand die Idee, die beiden etwa 300 Meter voneinander entfernt liegenden Flächen über den Südhang des Bergs miteinander zu vernetzen. 2023 schickte die Stadt Göttingen schweres Gerät in die Fläche und mulchte, dort wo es die Hangneigung zuließ, einige Streifen frei. Ergänzend dazu wurden in Eigeninitiative weitere Zaunschneisen mit der Motorsäge geschaffen. Der letzte Abschnitt zur vollständigen Verbindung wurde nun im Januar von der Pflegeeinsatztruppe Rurig e.V. abgeschlossen. Somit entstanden in mehreren Etappen insgesamt sechs Parzellen mit jeweils etwa 4000 m², die jetzt für die Beweidung zur Verfügung stehen. Die Verbindung von West- und Ostweide über den Südhang ermöglicht es Schafen und Ziegen, die dichte Verbuschung durch Verbiss und Schälen aufzulichten. Dadurch wird ein artenreiches Biotop wiederhergestellt und die Bildung eines Biotopverbunds gefördert.

Rebhuhnschutz

Das Rebhuhnschutzprojekt entwickelt sich und aus den Göttinger Anfängen ist nun ein bundesweites Projekt entstanden mit 10 großen Projektgebieten von Schleswig-Holstein bis Bayern. Alle Projektgebiete zusammen nehmen eine Fläche ein von ca. 2.000 km², ungefähr der Größe des Saarlandes. Diese Gebiete versuchen wir seit 2023 aufzuwerten. Ein bundesweites Monitoring der Rebhühner wurde im Rahmen des Projektes vom Dachverband Deutscher Avifaunisten organisiert. Die Abteilung Naturschutzbiologie begleitet das Projekt wissenschaftlich, dazu gehört auch ein Monitoring der anderen Brutvögel und einer Insektengruppe, der Nachtfalter. Das Göttinger Projektgebiet reicht vom südlichen Stadtrand bis Gieboldehausen und Duderstadt, ca. 200 km². Die Landwirte haben 240 Hektar neue Blühflächen angelegt, dazu kommen neue Brachflächen. Im BSG Vortrag am 13. August werden diese Neuigkeiten ausführlich vorgestellt.

Herzliche Grüße vom gesamten Vorstand und Büro!

IBAN: DE 40 2605 0001 0016 0015 47
BIC: NOLADE21GOE Sparkasse Göttingen
Spenden sind steuerlich absetzbar